Bedienungsanleitung
Tischkreissäge
Modell
355C

Inhaltsverzeichnis

2 - 4	Sicherheitsvorschriften, Sicherheitshinweise
5 - 6	Technische Daten, Maschinenbeschrieb
7	Montageanleitung
8	Längssägeschutz
9	Befestigung der Säge
10 - 13	Einstellungen
14 - 17	Betrieb
18 - 21	Ersatzteillisten

Diese Maschine entspricht den europäischen Maschinenrichtlinien 89/392/EWG und 91/368EWG.

Hinweis: Die Nicht-Beachtung dieser Anweisungen kann schwere Verletzungen zur Folge haben.

Wie bei allen Maschinen sind auch bei dieser Maschine beim Betrieb und der Handhabung maschinentypische Gefahren gegeben. Die aufmerksame Bedienung und der richtige Umgang mit der Maschine verringern wesentlich mögliche Unfallgefahren. Werden die normalen Vorsichtsmassnahmen missachtet, sind Unfallgefahren für den Bedienenden unausweichlich.

Die Maschine wurde nur für die gegebenen Verwendungsarten angelegt. Wir legen Ihnen dringend nahe, die Maschine weder abgeändert noch in einer Art und Weise zu betreiben, für die sie nicht ausgelegt wurde.

Sollten Sie Fragen zum Betrieb der Maschine haben, wenden Sie sich bitte zuvor an den Händler, der Ihnen weiterhelfen kann, wenn Ihnen die Bedienungsanleitung keinen Aufschluss gibt.

ALLGEMEINE REGELN ZUM SICHEREN UMGANG MIT MASCHINEN

1. Zur eigenen Sicherheit immer erst die Bedienungsanleitung lesen, bevor die Maschine in Betrieb gesetzt wird. Die Maschine, deren Bedienung und Betriebsgrenzen kennenlernen, sowie deren spezifische Gefahren erkennen.

2. Schutzabdeckungen in betriebsfähigem Zustand halten und nicht abbauen.

3. Elektrisch betriebene Maschinen mit einem Netzanschlussstecker mit Schutzkontakt immer an eine Steckdose mit Schutzkontakt (Erdung) anschliessen. Werden Zwischenstecker ohne Schutzkontakt verwendet, muss der Schutzkontaktanschluss zur Maschine unbedingt hergestellt werden. Die Maschine niemals ohne Schutzkontaktanschluss (Erdung) betreiben.

4. Lose Spannhebel oder Schlüssel immer von der Maschine entfernen. Ein Verhalten entwickeln, dass immer vor dem Einschalten der Maschine geprüft wird, ob alle losen Bedienelemente entfernt wurden.

5. Arbeitsbereich hindernisfrei halten. Verstellte Arbeitsbereiche und Arbeitsflächen fordern Unfälle geradezu heraus.

6. Maschine nicht in gefahrvoller Umgebung betreiben. Angetriebene Maschine nicht in feuchten oder nassen Räumen betreiben oder diese dem Regen aussetzen. Arbeitsfläche und -Bereich immer gut beleuchten.

7. Kinder und Besucher von der Maschine fernhalten. Kinder und Besucher immer in sicherem Abstand zum Arbeitsbereich halten.

8. Die Werkstatt oder den Arbeitsraum vor unbefugtem Betreten absichern. Kindersicherungen in Form von verschliessbaren Riegeln, absperrbaren Hauptschaltern etc. anbringen.

9. Maschine nicht überlasten. Die Arbeitsleistung der Maschine wird besser und der Betrieb sicherer, wenn diese in den Leistungsbereichen betrieben wird, für welche sie ausgelegt ist.

10. Anbaugeräte nicht für Arbeiten einsetzen, für welche sie nicht ausgelegt sind.

11. Richtige Arbeitskleidung tragen; lose Kleidung, Handschuhe, Halstücher, Ringe, Hals- oder Handketten oder anderen Schmuck vermeiden. Diese könnten sich in bewegenden Maschinenteilen verfangen. Schuhe mit rutschfesten Sohlen tragen. Eine Kopfbedeckung tragen, die lange Haare vollständig abdeckt.

12. Immer eine Schutzbrille tragen. Hier gemäss den Unfallverhütungsvorschriften verfahren. Ebenso eine Staubmaske bei Arbeiten mit Staubanfall tragen.

13. Werkstücke festklemmen. Zum Halten des Werkstücks immer eine Spannvorrichtung verwenden. Dies ist sicherer als mit der Hand, und es stehen beide Hände zum Bedienen der Maschine frei.

14. Auf Standsicherheit achten. Fussstellung und körperliche Balance immer so halten, dass der sichere Stand gewährleistet ist.

15. Maschine immer in einwandfreiem Zustand halten. Hierzu die Schneidflächen scharf und sauber für die optimale Leistung halten. Die Betriebsanweisung für die Reinigung, das Schmieren und den Wechsel von Anbaugeräten beachten.

16. Maschine immer vom Netz trennen, bevor Wartungsarbeiten oder der Wechsel von Maschinenteilen, wie Sägeblatt, Schneidwerkzeuge etc. erfolgen.

17. Nur das empfohlene Zubehör verwenden. Dazu die Anweisungen in der Bedienungsanleitung beachten. Die Verwendung von ungeeignetem Zubehör birgt Unfallgefahren in sich.

18. Vemeiden Sie ein unbeabsichtigtes Inbetriebsetzen. Immer vor dem Herstellen des Netzanschlusses prüfen, ob der Ein-/Ausschalter in der Stellung "Aus" (O) steht.

19. Niemals auf die Maschine stehen. Schwere Verletzungen sind möglich, falls die Maschine kippt oder in Berührung mit dem Schneidwerkzeug kommt.

20. Schadhafte Maschinenteile prüfen. Beschädigte Schutzvorrichtungen oder andere Teile sollten vor dem weiteren Betrieb einwandfrei repariert oder ausgetauscht werden.

21. Maschine nie während des Betriebs verlassen. Immer die Netzversorgung abschalten. Maschine erst verlassen, wenn diese vollständig zum Stillstand gekommen ist.

22. Maschine nie unter Einfluss von Alkohol, Medikamenten oder Drogen bedienen.

23. Sicher stellen, dass die Maschine von der Netzversorgung getrennt ist, bevor Arbeiten an der elektrischen Anlage, am Antriebsmotor etc. erfolgen.

Hinweise zur Arbeitssicherheit

Transport der Maschine

1. Die Maschine wiegt bis zu 25kg.
2. Für den Transport geeignete Transportmittel verwenden.

Immer Schutzbrille tragen!

Arbeitsplatz

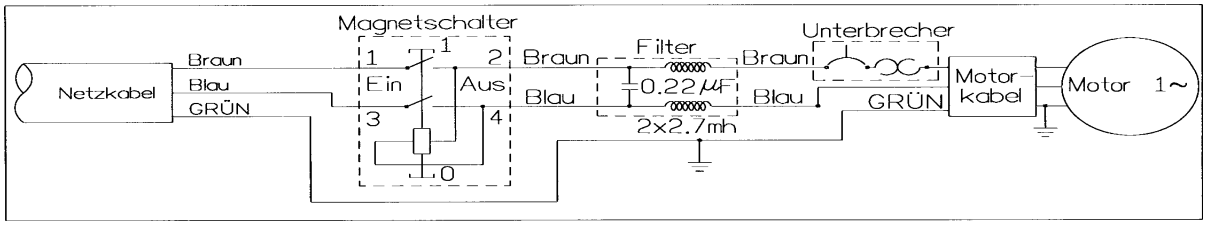
1. Die Beleuchtung und Belüftung des Arbeitsraumes muss ausreichend sein.
2. Die Beleuchtung für ein sicheres Arbeiten muss 300 LUX betragen.

Lärmpegel

1. Der Lärmpegeldruck der Maschine während des Betriebes liegt bei 109.51 dB (A).
2. Je nach Material kann sich beim Schneiden der Lärm erhöhen. ***Es ist daher unbedingt nötig, sich gegen den Lärm zu schützen und geeignete Schutzmaßnahmen vorzunehmen (z.B. Ohrschutz).***

Elektrischer Netzanschluss

1. Die Maschine Modell 355C wird mit einem Netzkabel mit Stecker geliefert, 230V, 50Hz.
2. Die Absicherung muss min. 10 A sein.
3. Die genauen elektrischen Daten finden Sie auf dem Typenschild der Maschine und dem elektrischen Plan, der dieser Anleitung beiliegt.
4. ***ACHTUNG:*** Für alle Service- oder Umrüstarbeiten sowie Reparaturen ist die Maschine vom elektrischen Netz zu trennen (Stecker ausziehen).
5. Das gelb/grüne Erdungskabel ist wichtig für die elektrische Sicherheit. Es ist daher auf die richtige Montage zu achten.



WARNUNG!

Bei der Arbeit mit elektrischen Werkzeugen müssen stets grundlegende Sicherheitsregeln befolgt werden, um das Risiko eines Brandes, eines Stromschlags und von Körperverletzungen so gering wie möglich zu halten. Lesen Sie vor Inbetriebnahme dieses Produktes alle folgenden Hinweise und bewahren Sie diese auf.

1. STETS müssen Sie bei allen Durch- und Längsschnitten Schutz-, Abspalt-, Anti-Rückschlag-Zubehör benutzen. Bei Durch-und Längsschnitten schneidet das Sägeblatt ganz durch das Werkstück.
2. STETS muß das Werkstück fest gegen das Gehrungsmaß der Abzäunung gedrückt werden.
3. STETS müssen Sie beim längsseitigen Schneiden von schmalen Werkstücken einen Schubstock benutzen. Informieren Sie sich im Detail über Schubstöcke im Abschnitt “Längsschnitt“ im Handbuch. Dieses Handbuch enthält ferner ein Schubstockmuster.
4. NIE dürfen Sie eine Handlung “freihändig“ ausführen, bei der Sie das Werkstück mit Ihren Händen unterstützen oder führen. Positionieren und führen Sie das Werkstück immer mit der Abzäunung oder dem Gehrungsmaß.
5. NIE dürfen Sie oder ein Körperteil von Ihnen in einer Linie mit dem Sägepfad stehen. Ihre Hände dürfen NIE in den Sägepfad geraten.
6. NIE dürfen Sie mit einer Hand hinter oder über das Schneidewerkzeug reichen.
7. RÄUMEN Sie bei Querschnitten den Längsschnittschutzweg.
8. NIE darf der Schutz bei Querschnitten als Schnittmaß dienen.
9. EINSCHUBRICHTUNG. Schieben Sie das Werkstück nur quer zur Drehrichtung des Sägeblattes oder der Sägescheibe ein.
10. BEIM Schneiden von Pressteilen darf das Werkstück NIE zwischen Schutz und Schneidekopf geraten.
11. NIE dürfen Sie ein verklemmtes Sägeblatt befreien, ohne erst die Säge Auszuschalten. Schalten Sie die Säge sofort aus, um den Motor nicht zu beschädigen.
12. SORGEN Sie am Ende und an den Seiten des Sägetisches für eine geeignete Stütze, um breite oder lange Werkstücke zu schneiden.
13. RÜCKSCHLÄGE VERMEIDEN (auf Sie zufliegende Teile) durch: A: Stetes Schärfen des Sägeblatts. B: Parallele Ausrichtung des Längsschnittschutzes zum Sägeblatt. C: Funktionsfähiges Abspalt-, Anti-, Rückschlag-Zubehör und Schutzblech. D: Nicht Freigabe des Werkstücks, bis es ganz durch das Sägeblatt geschoben ist. E: Keine L ängsschnitte bei verdrehten oder verzogenen Werkstücken ohne gerade Kante, die am Schutz entlanggeführt werden kann.
14. VERMEIDEN Sie ungünstige Arbeiten und Handpositionen, wobei Ihre Hand durch einen plötzlichen Rutsch leicht in das Sägeblatt geraten kann.
15. NIE dürfen Plastikteile mit Lösungsmitteln gereinigt werden. Diese könnten das Material auflösen oder anderweitig beschädigen. Reinigen Sie Plastikteile nur mit einem weichen, feuchten Tuch.
16. BEFESTIGEN Sie die Säge bleibend auf eine Stützfläche, bevor Sie Sägearbeiten ausführen.
17. NIE dürfen Sie Metalle oder Materialien schneiden, die gesundheitsschädlichen Staub erzeugen.
18. STETS müssen Sie in Räumen mit guter Belüftung arbeiten. Entfernen Sie regelmäßig Sägestaub. Entfernen Sie auch den Sägestaub im Innern der Maschine, damit kein Brand entstehen kann.
19. BENÜTZEN Sie keine beschädigten oder verformten Sägeblätter.
20. TAUSCHEN Sie abgenutzte Tischeinlagen aus.
21. BENÜTZEN Sie nur vom Hersteller empfohlene Sägeblätter.
22. ACHTEN Sie darauf, dass das gewählte Sägeblatt für das zu schneidende Material geeignet ist.
23. SCHNEIDEN Sie mit dieser Kreissäge nur Holz und holzähnliche Produkte.
24. SCHIEBEN Sie das Werkstück mit Schubstöcken durch das Sägeblatt.
25. Schließen Sie beim Sägen Staubauffanggeräte an die Kreissäge an.
26. SCHLIESSEN Sie unbenutzte Werkzeuge außerhalb der Reichweite von Kindern an einem trockenen Ort weg.
27. SCHLIESSEN Sie Staubsauggeräte an. Ist ein Anschluß für ein Staubabsaug- und Staubauffanggerät vorhanden, achten Sie darauf, dass dieser zweckgemäß benutzt wird.
28. GEHEN Sie mit Kabeln pfleglich um. Ziehen Sie den Netzstecker nie am Kabel aus der Steckdose heraus. Halten Sie das Kabel fern von Hitze, Öl und scharfen Kanten.
29. BLEIBEN Sie wachsam. Achten Sie auf das, was Sie tun. Seien Sie vernünftig und arbeiten Sie mit dem Werkzeug nicht, wenn Sie müde sind.
30. PRÜFEN Sie Werkzeugkabel regelmäßig und bitten Sie bei deren Beschädigung einen autorisierten Kundendienst um Reparatur. Prüfen Sie Verlängerungskabel regelmäßig und reparieren Sie diese bei Beschädigung.
31. LASSEN Sie Ihr Werkzeug von einer qualifizierten Person reparieren. Dieses elektrische Werkzeug entspricht entsprechenden Bestimmungen. Reparaturen dürfen nur mit Originalersatzteilen von einer qualifizierten Person ausgeführt werden, da sich der Benützer sonst beträchtlichen Gefahren aussetzen könnte.
32. VERLÄNGERUNGSKABEL für einen Betrieb im Freien. Wird mit dem Werkzeug im Freien gearbeitet, dürfen nur entsprechend markierte Verlängerungskabel benützt werden.

TECHNISCHE DATEN

PROMAC 355C

Modell	**355C**
Motor Volt	230
Motor Kw	1.5
Motor A max.	6.08
Motorumdrehungen U/Min.	4800
Blattdimension mm	245 x 2.0 x 15.9, 36 Zähne
Abmessungen h x b x l mm	420 x 480 x 340
Gewicht kg	25.0
Schnittkapazitäten in mm:	90° / 45°
Rund	75 / 63

Lärmtest im Zusammenhang mit dem Punkt 1.7.4 der Maschinenrichtlinien 89/392.
Bei normaler, gleichmässiger Belastung der Maschine ist der Lärmpegel (EN23744) bei 109.51 dB (A). Der Pegel kann jedoch bei verschieden problematisch spanbaren Materialien ansteigen, so dass sich das Bedienungspersonal *unbedingt mit einem* ***Lärmschutz ausrüsten muss.***

MASCHINENBESCHRIEB

Mit der Metallkreissäge PROMAC 355C steht eine optimale Maschine zur Verfügung mit der die vielfältigsten Sägearbeiten durchgeführt werden können. Bei richtiger Bedienung und Wartung ist die sichere Funktion und die hohe Arbeitsgenauigkeit über Jahre hinaus gewährleistet.
Die Maschine sollte nur nach eingehendem Studium der Bedienungsanleitung und nur, wenn alle Handgriffe, die zur Bedienung gehören, sicher verstanden und beherrscht werden, in Betrieb gesetzt werden.

Dazu sollte die Maschine in ihren einzelnen Funktionen durchgefahren werden, ohne dass dabei die Maschine in Betrieb gesetzt wird.

MERKMALE

1. Die Bauart dieser Maschine erlaubt das Sägen verschiedenster Holz und Kunststoffarten mit einem Sägeblatt (CV- oder HM- Sägeblatt).

2. Die Maschine ist präzise verarbeitet und setzt erfahrenem Bedienungspersonal durch die einfache Handhabung keine Grenzen in der Anwendung.

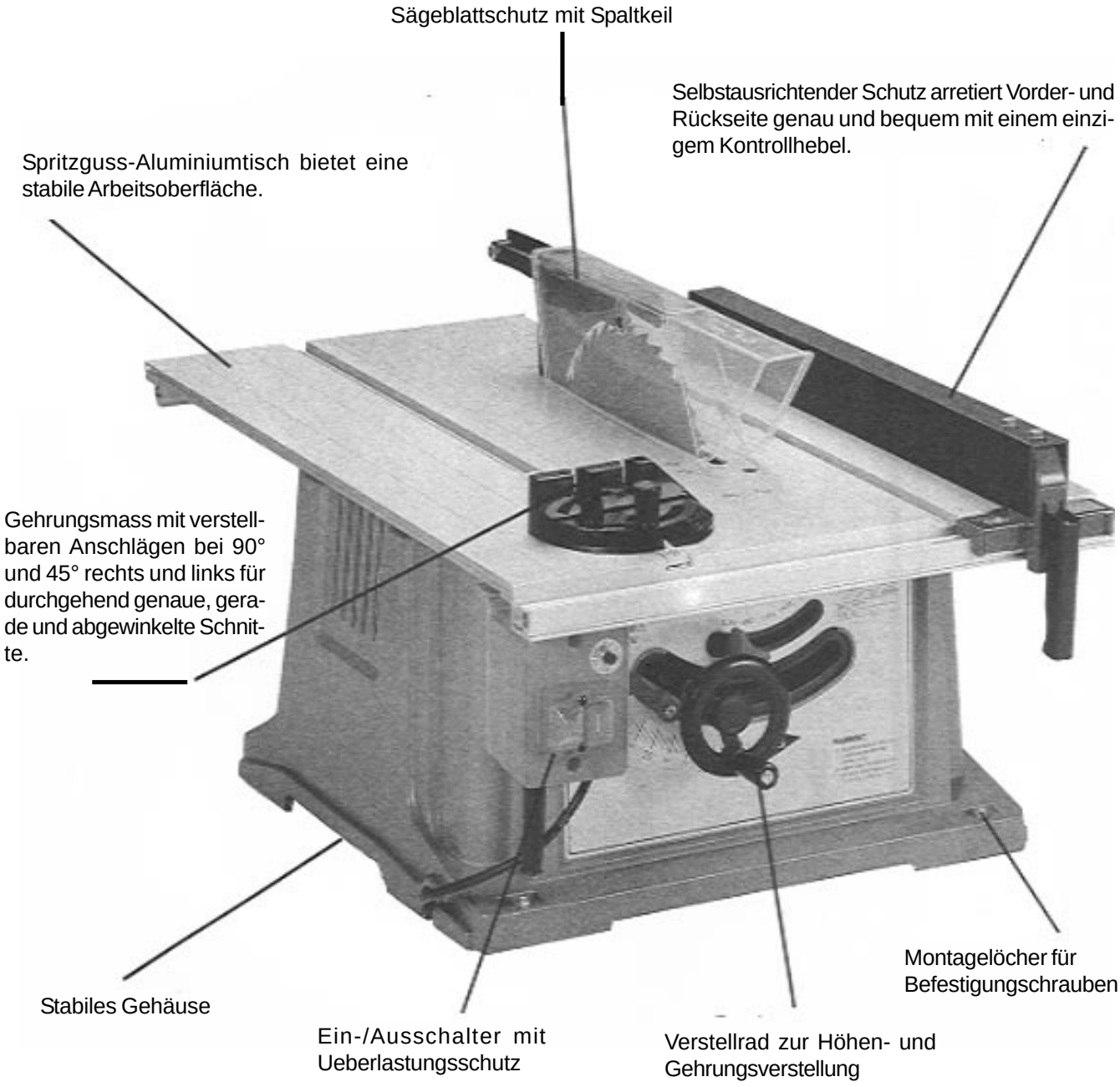
3. Der Sägevorgang kann durch folgende Methode erfolgen: Durch schieben des Werkstückes auf dem Sägetisch gegen das laufende Sägeblatt, wird das Werkstück auf das gewünschten Mass gesägt.

4. Die Sägemaschine ist in einem stabilen Gehäuse genaustens aufgehängt und gewährleistet die Beibehaltung der Genauigkeit, die durch die Bearbeitung, wie Schleifen und Präzisionsbohren, gegeben ist.

5. Das speziell geschliffene PROMAC- Hartmetallsägeblatt ist auf diese Maschine abgestimmt und erlaubt eine Vielzahl von präzisen Schnitten.

VORBEREITUNGEN ZUM BETRIEB

Alle Teile der Maschine vor der Inbetriebsetzung auf einwandfreien Zustand und Funktion prüfen. Wenn die der Maschine entsprechenden Sicherheitsvorkehrungen und die maschinengerechte Bedienung eingehalten werden, ist die Funktion der Maschine über lange Zeit gewährleistet.


Sägeblattschutz mit Spaltkeil
Selbstausrichtender Schutz arretiert Vorder- und Rückseite genau und bequem mit einem einzigem Kontrollhebel.
Spritzguss-Aluminiumtisch bietet eine stabile Arbeitsoberfläche.
Gehrungsmass mit verstellbaren Anschlägen bei 90° und 45° rechts und links für durchgehend genaue, gerade und abgewinkelte Schnitte.
Montagelöcher für Befestigungschrauben
Stabiles Gehäuse
Ein-/Ausschalter mit Ueberlastungsschutz
Verstellrad zur Höhen- und Gehrungsverstellung

HINWEIS ZUR GESUNDHEIT

STAUB

Holzstaub kann durch Einatmung und Kontaktaufnahme mit der Haut gesundheitsschädlich sein, und kleine Staubpartikel, die sich in der Luft konzentrieren, können eine explosive Mischung bilden. Diese Konzentrationen treten gewöhnlich bei Staubabsauggeräten auf, die zerstört werden, außer sie wurden auf entsprechende Weise entwickelt und installiert.

Arbeitgeber sind gemäß Arbeitsschutzgesetz hinsichtlich Gesundheit und Sicherheit am Arbeitsplatz und der Verordnung zur Kontrolle von gesundheitsschädlichen Substanzen verpflichtet, Holzstaub am Arbeitsplatz kontrollieren. Arbeitgeber sollten eine geeignete Beurteilung von möglichen Gesundheitsrisiken, die in Verbindung mit Holzstaub auftreten liefern, um eine gültige Entscheidung zu Maßnahmen, die zur Kontrolle von Staub erforderlich sind treffen zu können. Eventuell werden wirksame Ablaufgeräte benötigt.

Verhütung oder Kontrolle von Staubaussetzung sollte, sofern auf vernünftige Weise umsetzbar, durch Maßnahmen erzielt werden, die NICHT die Verfügstelllung von persönlicher Schutzkleidung vorsieht.

Weitere Informationen und Bezugsquellen als praktischer Leitfaden sind in kostenlosen Broschüren, die beim Gesundheitsamt verfügbar sind, aufgeführt.

GRIFF AUF SÄGEBLATT ANBRINGEN HANDRAD HEBEN UND SENKEN

1. Justieren Sie zuerst die Position der Mutter (A), Abb. 2, des Geschwindigkeitsreglers. Zwischen Geschwindigkeitsregler (B) und Mutter besteht ein Abstand von 1 Millimeter. Lassen Sie den Geschwindigkeitsregler so wie er ist.

2. Nach dem Justieren bringen Sie Mutter und Geschwindigkeitsregler im umwickelten Loch im Handrad (C) gemäß Darstellung an.

3. Hiernach ziehen Sie die Mutter an und befestigen den Griff am Handrad.

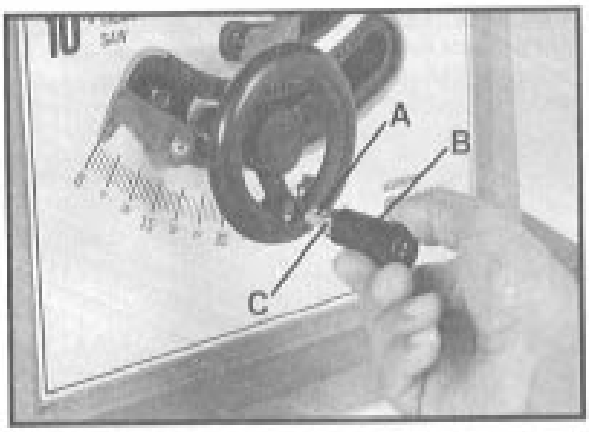


Abb. 2

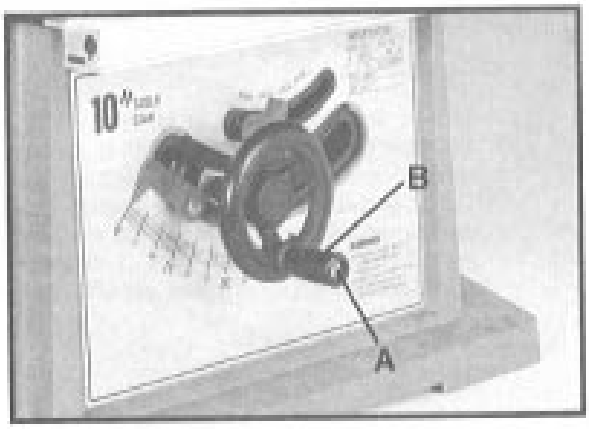


Abb. 3

MONTAGE DES SCHUTZBLECHS UND DES ABSPALTZUBEHÖRS

*1. **WARNUNG**: BEI MONTAGE DES SCHUTZBLECHS UND DES ABSPALTZUBEHÖRS MUSS DIE SÄGE VON DER NETZQUELLE ABGETRENNT SEIN.*

*2. **WICHTIG**: DAS SCHUTZBLECH UND DAS ABSPALTZUBEHÖR MÜSSEN RICHTIG ZUM SÄGEBLATT AUSGERICHTET SEIN, DAMIT KEIN RÜCKSCHLAG ENTSTEHT.*

3. Richten Sie das Sägeblatt in einem 90° - Winkel zum Tisch aus und arretieren Sie es.

4. Befestigen Sie das Abspaltzubehör (A), Abb. 4, mit zwei Schrauben, federnden Unterlegscheiben, flachen Unterlegscheiben (B) am Hebel. Ziehen Sie die Schrauben noch nicht fest an.

5. Prüfen Sie mit Hilfe einer geraden Kante (D), Abb. 5, oder mit Ihren Augen, ob das Abspaltzubehör richtig mit dem Sägeblatt (E) ausgerichtet ist. Ist eine Nachjustierung erforderlich, schieben Sie das Abspaltzubehör nach rechts oder links, bis die gewünschte Justierung erreicht ist. Ziehen Sie dann die Schraube (B), wie in Abb. 4 dargestellt ist, fest an.

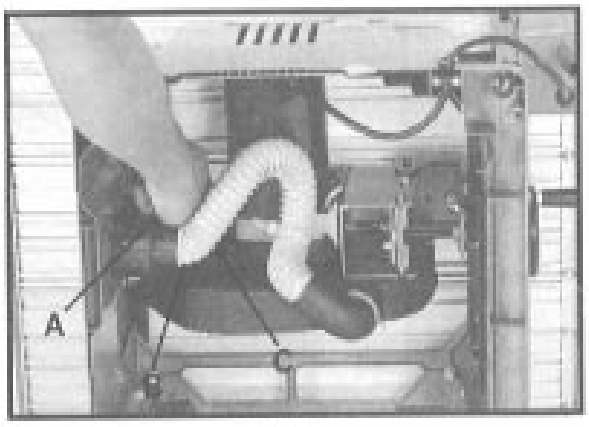


Abb. 4

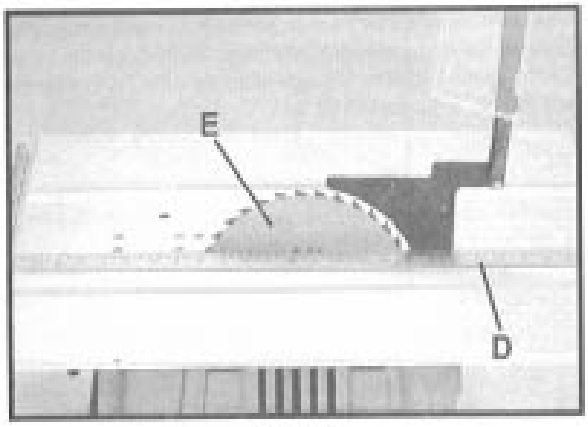


Abb. 5

Der Längssägeschutz wird schon komplett montiert ausgeliefert und wird gewöhnlich auf der rechten Seite des Sägetisches benutzt. Befestigen Sie den Längssägeschutz auf folgende Weise am Tisch:

1. Senken Sie das vordere Schutzende, damit die vordere Schutzhalterung (C), Abb. 6, wie dargestellt, in der Führungsschiene (D) einrastet.

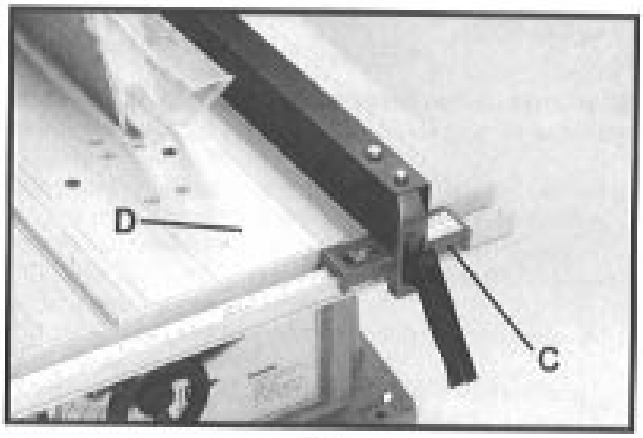


Abb. 6

2. Um den Schutz in Position zu halten, drücken Sie den Schutzarretierhebel (A), Abb. 7, wie dargestellt herunter.

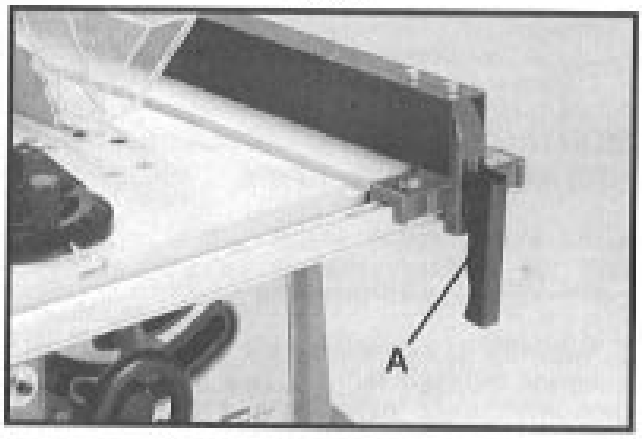


Abb. 7

GEHRUNGSMASS

Das Gehrungsmaß wird schon komplett montiert ausgeliefert. Bringen Sie die Leiste vom Gehrungsmaß in einem der beiden Gehrungsmaß schlitze, die sich oben auf dem Tisch befinden, wie in Abb. 8 dargestellt ist, an.

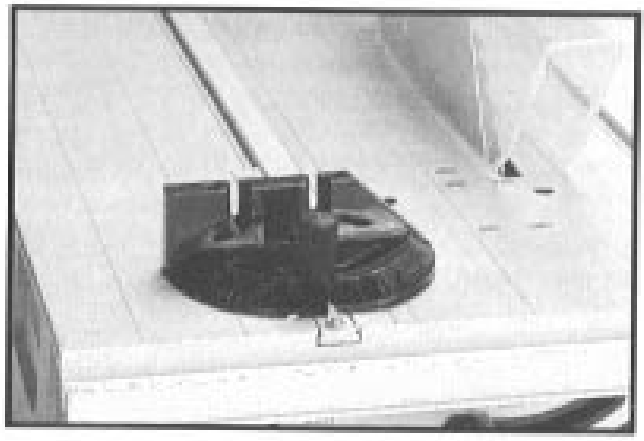


Abb. 8

Die Säge **MUSS** anhand von vier Montagelöchern, von denen zwei in (A) Abb. 9 dargestellt sind, richtig auf einer stabilen Werkbank, einem Stand oder einem Schrank befestigt werden.
Die Abdeckung des Unterbaus muß unter dem Unterteil installiert werden, ganz gleich, ob Sie den Stand benützen. Bei Benützung des Standes müssen Sie den Unterbau, die Abdeckung des Unterbaus und den Stand mit geeigneten Schrauben befestigen. Hiernach können Sie die Tischsäge in Betrieb nehmen.

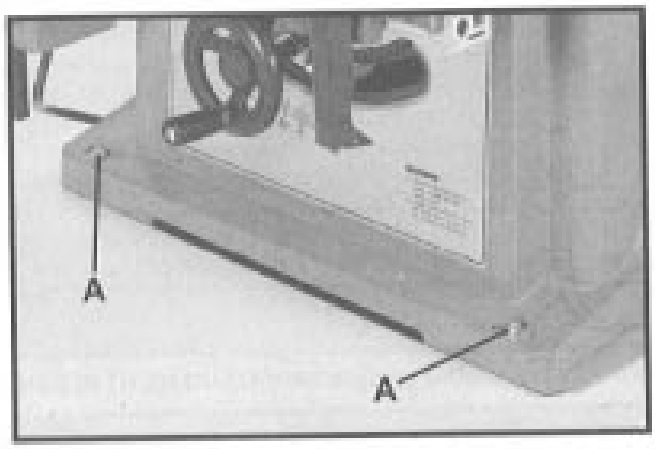


Abb. 9

WICHTIG: ES MUSS UNTER DEM SÄGESCHRANK EIN LOCH IM HOLZBOCK ODER IN DER WERKBANK VORHANDEN SEIN, WODURCH DER SÄGESTAUB FALLEN UND ENTFERNT WERDEN KANN. Stellen Sie die Säge in ihrer endgültigen Position auf den Stand, das Gehäuse oder den Unterbau und markieren Sie die vier 7,65 mm Löcher, die, wie in Abb. 10 dargestellt ist, in den Holzstand gebohrt werden müssen. Zeichnen Sie auch ein Quadrat von 280 mm oder 305 mm in der Mitte zwischen den vier Montagelöchern an. Schneiden Sie das Quadrat heraus, wie in Abb. 10 dargestellt ist. Durch diese Öffnung wird der Sägestaub nach unten fallen. Befestigen Sie die Säge über die gerade gebohrten Montagelöchern an der Werkbank.

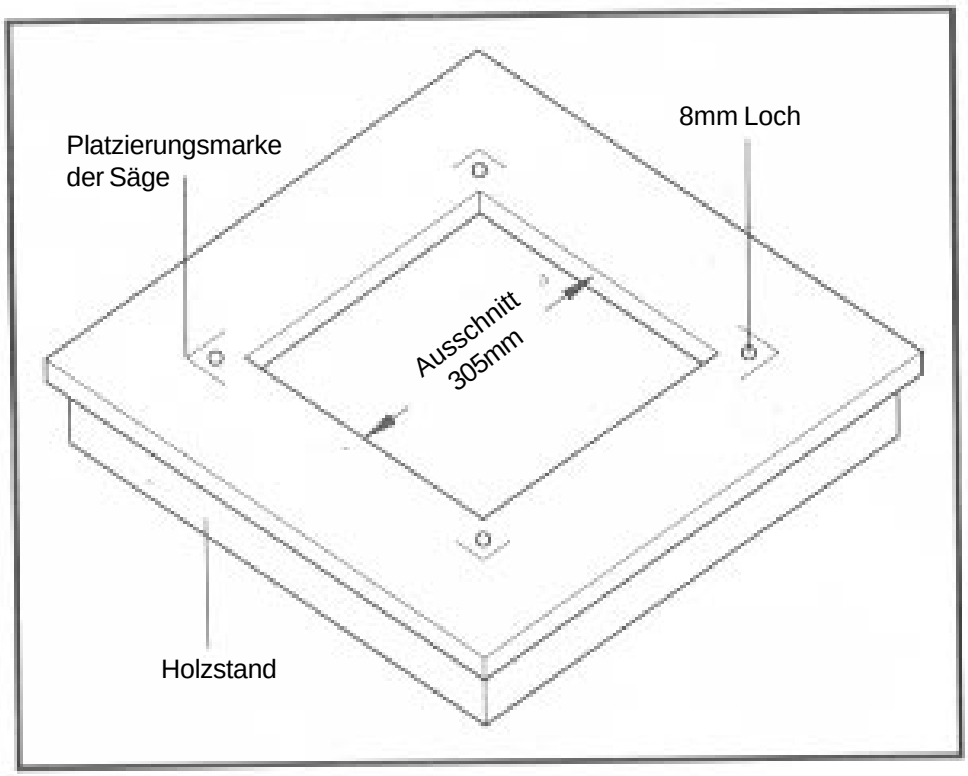


Abb. 10

WICHTIG: WIRD DIESES LOCH ZUM DURCHFALLEN UND ENTFERNEN DES SÄGESTAUBS NICHT ANGEFERTIGT, SAMMELT SICH IM LAUFE DER ZEIT SÄGESTAUB UM DEN MOTOR AN, WAS EINEN BRAND ODER EINEN MOTORSCHADEN ZUR FOLGE HABEN KÖNNTE.

SÄGE STARTEN UND ANHALTEN
An der vorderen, linken Gehäusesäge befindet sich ein Magnetschalter, siehe Abb. 12. Um die Säge zu starten, drücken Sie die Taste “1“. Um die Säge zu starten, drücken Sie die Taste “1“. Um die Säge anzuhalten, drücken Sie die Taste “0“.

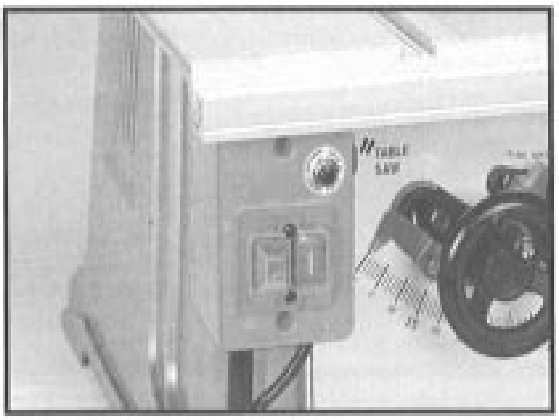


Abb. 12

REGLER ZUM HEBEN UND SENKEN DES SÄGEBLATTS
Drehen Sie das Handrad, um das Sägeblatt (A), Abb. 13, zu heben oder zu senken. Durch Drehen des Handrads im Uhrzeigersinn senkt sich das Sägeblatt und durch Drehen des Handrads entgegen dem Uhrzeigersinn hebt sich das Sägeblatt.
WARNUNG: *DER KIPPARRETIERGRIFF (B), Abb. 13, DES SÄGEBLATTS MUSS BEI ALLEN SCHNEIDEVORGÄNGEN VERRIEGELT SEIN.*

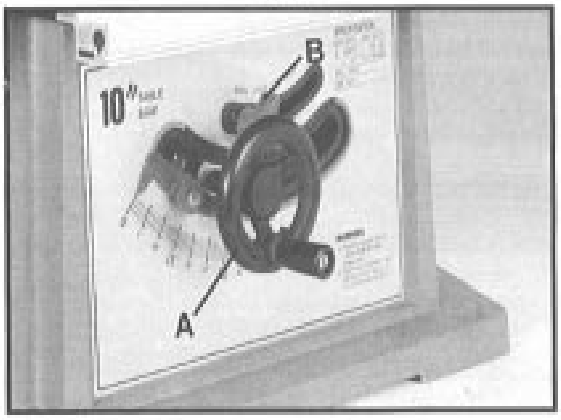


Abb. 13

ARRETIERUNGSREGLER DES SÄGEBLATTS
Das Sägeblatt läßt sich auf folgende zwei Arten kippen: **SCHNELLES KIPPEN DES SÄGEBLATTS-**Entriegeln Sie den Kipparretiergriff (A), Abb. 14, des Sägeblatts, verschieben Sie das Handrad (B), bis sich das Sägeblatt im gewünschten Winkel befindet und ziehen Sie den Arretiergriff (A) an.
HINWEIS: Der Arretiergriff (A), Abb. 14, steht unter Federspannung und kann durch Herausziehen des Griffs und durch Neueinstellung auf dem gezahnten Stift unterhalb des Griffs in eine neue Position gestellt werden.
WARNUNG: *DER KIPPARRETIERGRIFF (B), Abb. 14, DES SÄGEBLATTS MUSS BEI ALLEN SCHNEIDEVORGÄNGEN VERRIEGELT SEIN.*

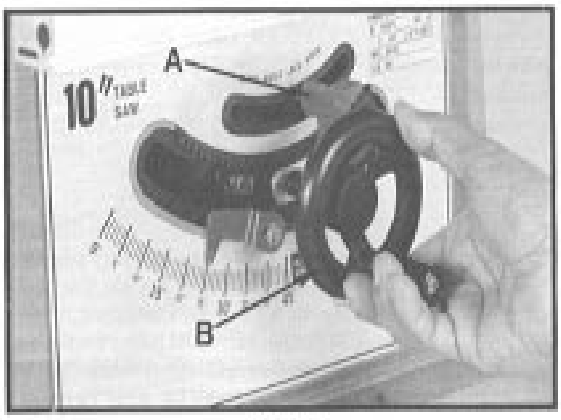


Abb. 14

BETRIEB UND JUSTIERUNG DES GEHRUNGSANSCHLAGES
Bei einem geradlinigen Querschnitt (das Sägeblatt befindet sich in einem 90°-Winkel zum Tisch) kann der Gehrungsanschlag in einem der beiden Tischschlitze benutzt werden. Bei einem abgeschrägten Querschnitt (das Sägeblatt ist gekippt) darf der Gehrungsanschlag nur im rechten Tischschlitz benutzt werden, wobei das Sägeblatt vom Gehrungsanschlag und Ihren Händen weggekippt ist.

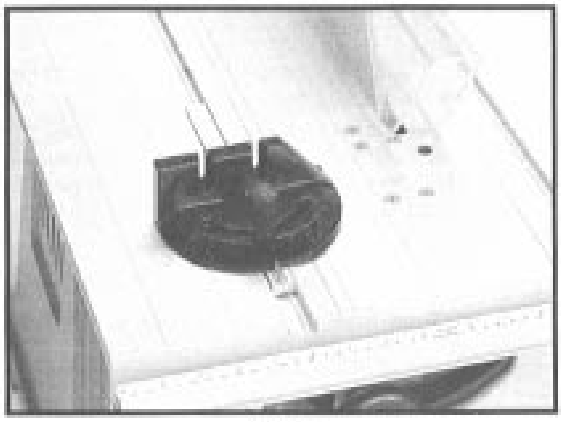


Abb. 15

EINSTELLUNG VON 90- UND 45- GRAD FESTEN ANSCHLÄGEN

Ihre Säge besitzt feste Anschläge für schnelles und genaues Einstellen des Sägeblatts in einem 45°- und 90°- Winkel zum Tisch. Stellen Sie die festen Anschläge auf folgende Weise ein:

1. ZIEHEN SIE DEN NETZSTECKER DER SÄGE.

2. Heben Sie das Sägeblatt auf maximale Höhe an. So stellen Sie feste 45° und 90°-Anschläge ein.

3. Entriegeln Sie den Kipparretiergriff des Sägeblatts, schieben Sie den Kippmechanismus des Sägeblatts bis zum Anschlag nach links und ziehen Sie den Kipparretiergriff des Sägeblatts an.

4. Legen Sie ein Quadrat (A), Abb. 16, auf den Tisch, wobei sich gemäß Darstellung ein Ende des Quadrats längs des Sägeblatts befindet und prüfen Sie, ob das Sägeblatt in einem 90°-Winkel zum Tisch ist. Falls nicht, lösen Sie die Schraube (B) einige wenige Umdrehungen und verschieben Sie den Klippmechanismus des Sägeblattes und die Schraube (B) an, bis diese festsitzt.

5. Legen Sie ein Quadrat (C), Abb. 17, auf den Tisch, wobei sich gemäß Darstellung ein Ende des Quadrats längs des Sägeblatts befindet und prüfen Sie, ob das Sägeblatt in einem 45°-Winkel zum Tisch ist. Justieren Sie dann die Schraube so, dass es zwischen Quadrat und Sägeblatt keinen Luftraum gibt.

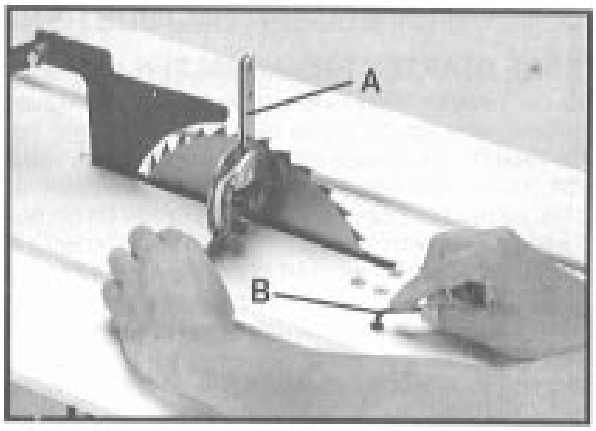


Abb. 16

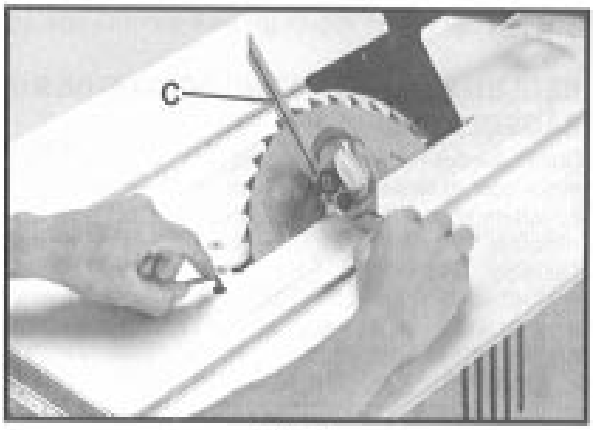


Abb. 17

SÄGEBLATT WECHSELN

1. WARNUNG: BEIM WECHSELN DES SÄGEBLATTS MÜSSEN SIE SICHERSTELLEN, DASS DER NETZSTECKER DER SÄGE HERAUSGEZOGEN IST.

2. Nehmen Sie die Abdeckung des Sägeblatts (B), Abb. 18, ab.

3. Heben Sie das Sägeblatt auf maximale Höhe an, nehmen Sie den Maulschlüssel (B), Abb. 19, legen Sie das Maul des Schlüssels auf die Maulweite der inneren Blattflansch damit sich die Sägeachse nicht drehen kann, und entfernen Sie die Achsenmutter (C) mit einem Schlüssel (D). Drehen Sie die Mutter (C) entgegen dem Uhrzeigersinn, um diese zu entfernen. Entfernen Sie die äußere Blattflansch (E) und das Sägeblatt(F).

4. Setzen Sie das neue Sägeblatt ein, wobei die Sägezähne zur Vorderseite des Sägetischs und nach unten weisen müssen, und bringen Sie die äußere Blattflansch (E), Abb. 19, und die Achsenmutter (C) an. Ziehen Sie die Mutter durch Drehung der Mutter im Uhrzeigersinn mit einem Schlüssel (D) fest an, wobei die Achse mit einem anderen Schlüssel (B) festgehalten wird.

5. Ist der Tisch beschädigt, müssen Sie ihn austauschen.

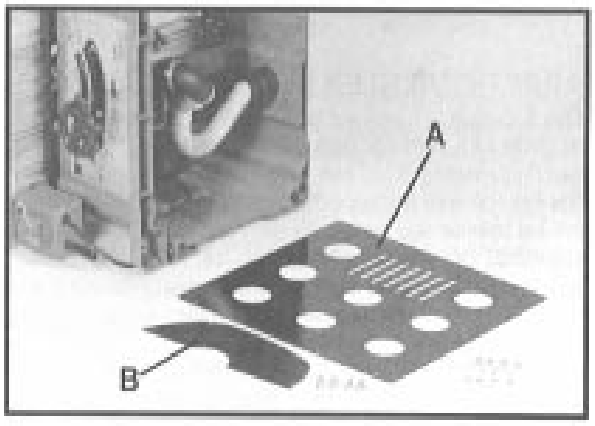


Abb. 18

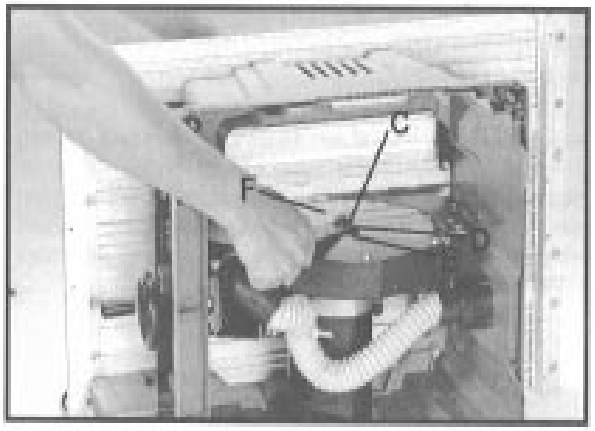


Abb. 19

BETRIEB UND JUSTIERUNG DES LÄNGSSÄGESCHUTZES

1. Um den Längssägeschutz (A), Abb. 20, längs des Tisches zu schieben, ziehen Sie den Arretierhebel des Schutzes (B) hoch, schieben Sie den Schutz zur gewünschten Position auf dem Tisch und drücken Sie den Arretierhebel des Schutzes herunter, um den Schutz zu arretieren.
2. Es ist ein Zeiger vorhanden, der den Abstand vom Schutz zum Sägeblatt anzeigt. Muß der Zeiger eingestellt werden, lösen Sie die Schraube (C), Abb. 20, die den Zeiger an die Schutzhalterung befestigt und justieren Sie ihn wunschgemäß.
3. ***WICHTIG: DER IÄNGSSÄGESCHUTZ MUSS MIT DEM SCHLITZ DES GEHRUNGSMASSES RICHTIG AUSGERICHTET SEIN, UM BEIM LÄNGSSCHNITT RÜCKSCHLÄGE AUSZUSCHALTEN.***
4. Das Sägeblatt wurde werkseitig parallel zum Schlitz des Gehrungsmaßes eingesetzt und der Schutz muß parallel zum Schlitz des Gehrungsmaßes sein, um genau arbeiten zu können und um beim Längsschnitt Rückschläge zu verhindern. So prüfen Sie die Ausrichtung.
5. Ziehen Sie den Schutz zu einem Ende des Gehrungsmaßschlitzes, siehe Abb. 21. Klemmen Sie den Schutz durch Herunterdrücken des Arretierhebels (B) am Tisch fest. Das Schutzmaß muß dann parallel zum Gehrungsmaßschlitz verlaufen.
6. Sollten Justierungen erforderlich sein, tun Sie folgendes:
7. Lösen Sie die zwei Schrauben (D), Abb. 21, und ziehen Sie den Arretierhebel (B) hoch. Halten Sie die Schutzhalterung (E) fest gegen die Vorderseite des Sägetischs gedrückt, während Sie das hintere Schutzende (A) soweit verschieben, bis es parallel zum Gehrungsmaßschlitz verläuft. Ziehen Sie dann die beiden Schrauben (D) an und drücken Sie den Arretierhebel (B) herunter.
8. Stellen Sie beim Herunterdrücken des Arretierhebels fest, dass er sich nicht auf dem Tisch arretieren läßt, kippen Sie den Arretierhebel (B) in die richtige Befestigungsposition und drücken Sie ihn herunter.

SÄGEBLATT PARALLEL ZU DEN GEHRUNGSMASS-SCHLITZEN AUSRICHTEN

Das Sägeblatt wurde werkseitig parallel zu den Gehrungsmaßschlitzen ausgerichtet. Um genaue Schnitte zu erzielen und um beim Schneiden Rückschläge auszuschalten, muß diese Ausrichtung bei Bedarf überprüft und folgendermaßen neu eingestellt werden:

1. ZIEHEN SIE DEN NETZSTECKER DER SÄGE.

2. Heben Sie das Sägeblatt zum höchsten Punkt hoch und stellen Sie das Sägeblatt im 90°-Winkel zum Tisch ein.
3. Bestimmen Sie einen nach links ausgerichteten Zahn am Sägeblatt und markieren Sie ihn mit einem Stift. 4. Nehmen Sie einen Kombinationswinkel, drücken Sie den Körper (A), Abb. 22, des Winkels gegen den Gehrungsmaßschlitz und justieren Sie das Blatt (B) des Winkels so ein, bis es, wie dargestellt, den markierten Zahn berührt.
5. Drehen Sie das Sägeblatt und prüfen Sie den markierten Sägeblattzahn auf gleiche Weise, siehe Abb. 23, an der Rückseite des Sägetischs.
6. Stimmen die Vorder-und Rückmasse, siehe Abb. 22 und 23, nicht überein, lösen Sie vier Schrauben (C), Abb. 23. Verziehen Sie das Sägeblatt vorsichtig manuell bis es parallel zum Gehrungsmaßschlitz verläuft. Ziehen Sie dann die vier Schrauben (C), Abb. 23, fest an.

***HINWEIS*:** Kann durch Lösen der Schrauben (C) keine zufriedenstellende Justierung erzielt werden, müssen bei Bedarf auch die Schrauben (D) gelöst werden um die Justierung vorzunehmen.

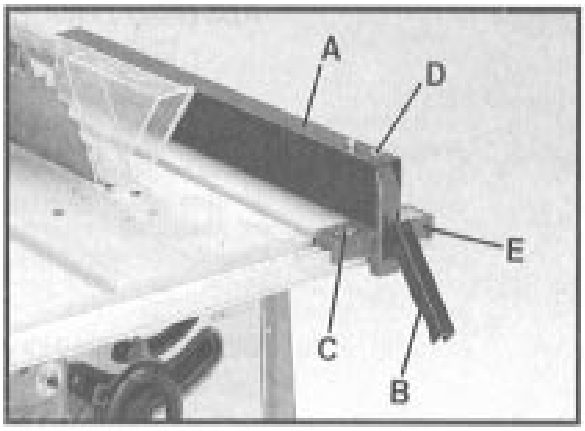


Abb. 20

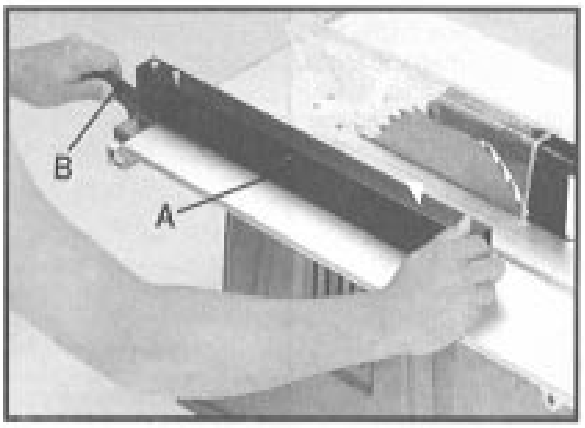


Abb. 21

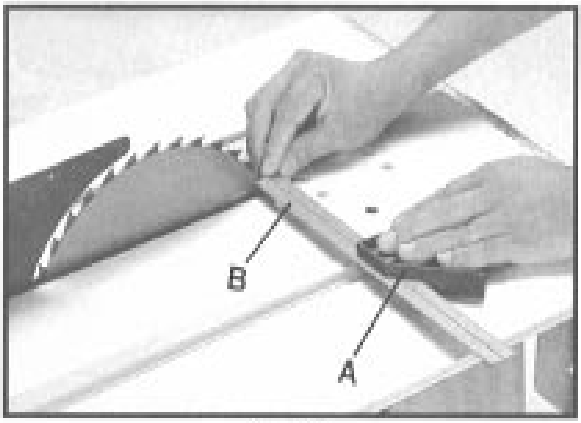


Abb. 22

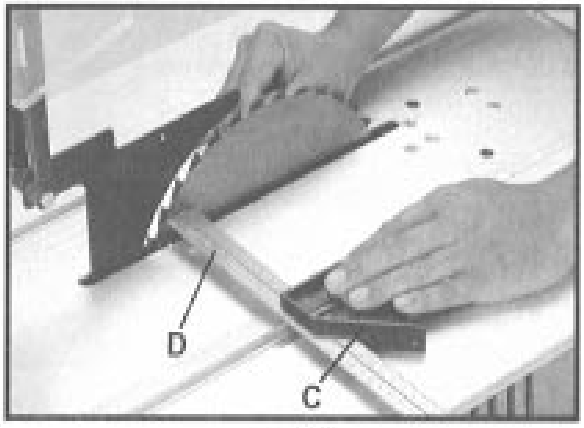


Abb. 23

ABSTAND ZWISCHEN ABSPALTZUBEHÖR UND SÄGEBLATT JUSTIEREN

Der Abstand zwischen Abspaltzubehör (A) und dem Sägeblatt (B), Abb. 24, beträgt 2-3 mm. Ist eine Justierung wünschenswert, lösen Sie die zwei Schrauben (C), Abb. 25, um den Abstand zu korrigieren. Wenn Sie sicher sind, dass der Abstand richtig ist, **ziehen Sie die Schrauben (C) an.**

BENÜTZUNG UND RICHTIGE JUSTIERUNG DES OBEREN SÄGEBLATTSCHUTZES

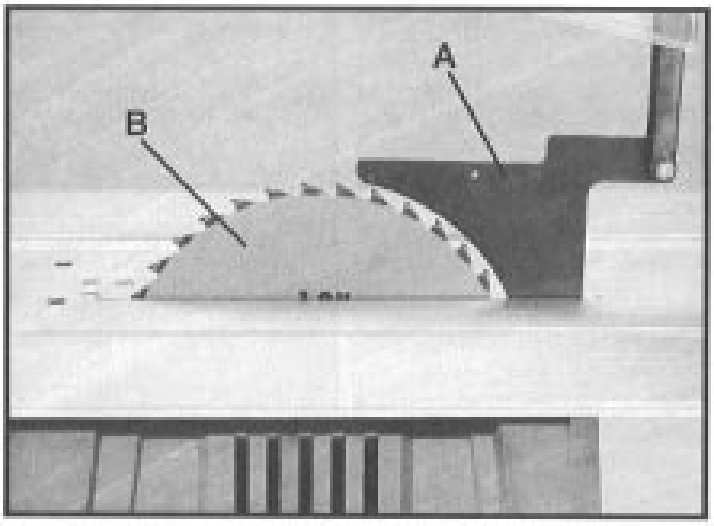


Abb. 24

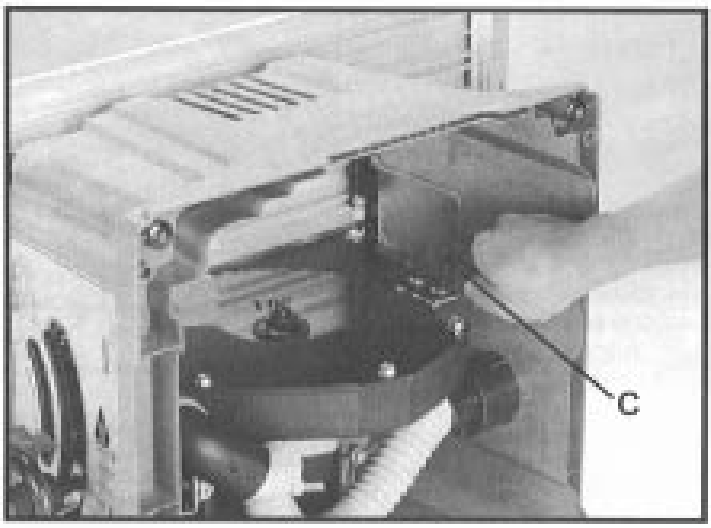


Abb. 25

Allgemein unterscheidet man beim Sägen zwischen Längsschnitte, Querschnitte sowie einige wenige andere Schnitte elementarer Natur. Bei allen elektrischen Werkzeugen besteht bei deren Betrieb ein gewisses Risiko für den Benützer. Arbeiten Sie mit dem Werkzeug auf vorsorgliche und umsichtige Weise, senkt sich die Wahrscheinlichkeit der Körperverletzung um ein beträchtliches Maß. Werden jedoch normale Vorsichtsmaßnahmen zur Sicherheit übersehen oder völlig ignoriert, kann eine Körperverletzung des Benützers die Folge sein. Die folgenden Informationen dienen der sicheren und richtigen Methode zur Ausführung von Sägearbeiten.

SEIEN SIE BEIM NUTEN VORSICHTIG
Benutzen Sie den Längsschnittschutz gemäß Beschreibungen.

QUERSCHNITTE AUSFÜHREN
Für Querschnitte ist das Gehrungsmaß erforderlich, mit dem das Werkstück positioniert und geführt wird. Legen Sie das Werkstück gegen das Gehrungsmaß und schieben Sie das Gehrungsmaß und das Werkstück zusammen zum Sägeblatt hin, wie in Abb. 20 dargestellt ist. Das Gehrungsmaß kann in einem der beiden Tischschlitze benutzt werden. Bei Schrägschnitten (das Sägeblatt ist gekippt) benützen Sie die Tischrille, die Ihre Hand oder das Gehrungsmaß nicht in Kontakt mit dem Sägeblattschutz kommen läßt. Der Sägeschutz muß immer benützt werden. Schneiden Sie langsam und halten Sie das Werkstück fest gegen das Gehrungsmaß und den Tisch gedrückt. Eine der Regeln beim Betreiben einer Säge ist, dass Sie nie ein freiliegendes Werkstück festhalten oder berühren. Halten Sie den unterstützten Teil fest, nicht das freie Teil, das abgeschnitten wird. Der Einschub bei Querschnitten dauert so lange, bis das Werkstück in zwei Teile geschnitten und das Gehrungs- und das Werkstück zum Ausgangspunkt zurückgezogen worden ist. Vor dem Zurückziehen des Werkstücks sollten Sie es etwas zur Seite, weg vom Sägeblatt schieben. Nehmen Sie nie ein kurzes, freiliegendes Werkstück vom Tisch auf, während die Säge läuft. Ein umsichtiger Benützer nimmt nie ein abgeschnittenes Teil in die Hand, außer es ist mindestens 30 cm lang.

WARNUNG: BENÜTZEN SIE BEI QUERSCHNITTEN NIE DEN SCHUTZ ALS SCHNITTMASS.

Zwecks zusätzlicher Sicherheit und Bequemlichkeit läßt sich das Gehrungsmaß mit einem Holzbesatz versehen. Dieser Holzbesatz kann mit zwei Holzschrauben über Schlitze, die im Körper des Gehrungsmaßes und im Holzbesatz vorhanden sind, fest an der Vorderseite des Gehrungsmaßes befestigt werden.

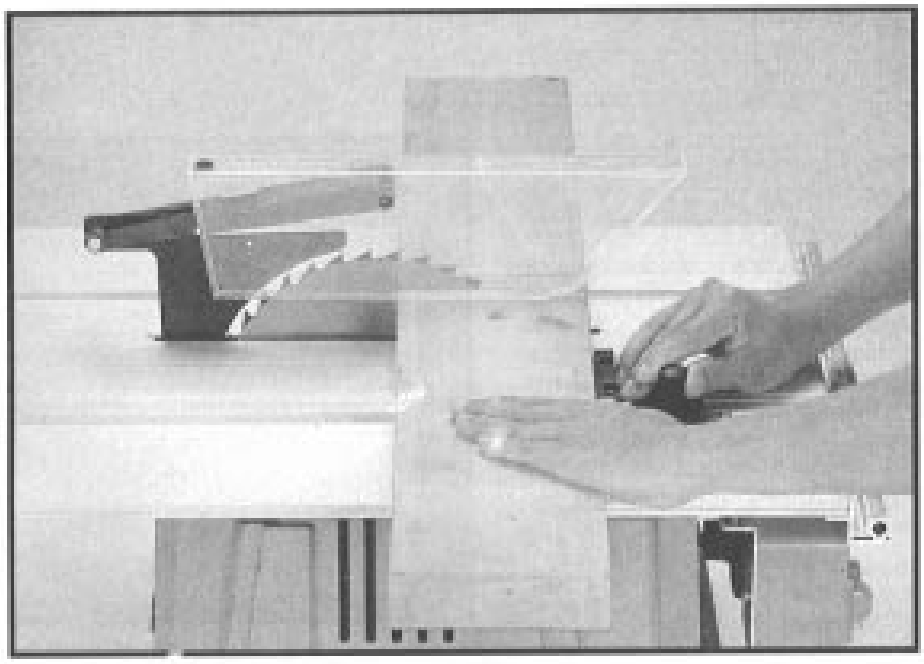


Abb. 26

LÄNGSSCHNITT

Hierbei wird ein Brett in seiner Längsrichtung durchschnitten, siehe Abb. 29, wobei der Längsschnittschutz (A) zur Positionierung und Führung des Werkstücks dient. Eine Kante des Werkstücks wird gegen den Längsschnittschutz gedrückt, während die flache Brettseite auf dem Tisch aufliegt. Der Sägeschutz muß immer benützt werden. Das Schutzblech besitzt Anti-Rückschlagzubehör, um Rückschläge zu verhindern, und Abspaltzubehör, damit sich die Sägekerbe nicht hinter dem Sägeblatt schließt und es festklemmt.
Starten Sie den Motor und schieben Sie das Werkstück ein, wobei es herunter und gegen den Schutz gedrückt wird. Stehen Sie bei Längsschnitten nie in einer Linie mit dem Schnittverlauf. Halten Sie das Werkstück mit beiden Händen fest und drücken Sie es längs des Zaunes in das Sägeblatt hinein, wie in Abb. 19 dargestellt ist. Das Werkstück kann dann mit einer oder mit beiden Händen durch das Sägeblatt geschoben werden. Befindet sich das Werkstück hinter dem Sägeblatt und dem Anti-Rückschlagzubehör gibt die Hand das Werkstück frei. Hiernach bleibt das Werkstück entweder auf dem Tisch liegen, vom hinteren Ende des Schutzblechs festgehalten ist es leicht nach oben gekippt, oder es rutscht vom Tisch herunter auf den Boden. Das Werkstück kann auch bis zum Tischende weitergeschoben werden, wo es abgehoben und außerhalb der Schutzbegrenzung zurückgebracht wird. Der Schnittabfall bleibt auf dem Tisch liegen und wird erst dann mit den Händen angefaßt, wenn das Sägeblatt angehalten hat, außer es handelt sich um ein großes Teil, das sicher weggenommen werden kann. Sind die Bretter für Längsschnitte länger als 90 cm, sollte das Werkstück am hinteren Ende des Sägetisches abgestützt werden, damit es nicht vom Sägetisch fallen kann.

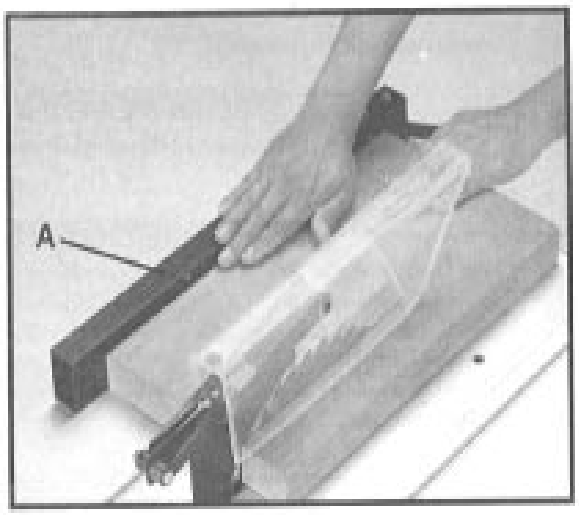


Abb. 27

Ist das in Längsrichtung durchschnittene Werkstück nicht breiter als 10 cm, sollte das vollständige Einschieben immer mit einem Schubstock ausgeführt werden, wie in Abb. 30 dargestellt ist. Der Schubstock läßt sich leicht aus Holzabfall herstellen, wie in Abschnitt **“SCHUBSTOCK HERSTELLEN“** erklärt ist. Ist das Werkstück für den Längsschnitt nicht breiter als 5 cm oder noch schmaler, bringen Sie einen Holzbesatz am Schutz an, wie in Abschnitt **“HOLZBESATZ AM LÄNGSSCHNITTSCHUTZ BENÜTZEN“** erklärt ist, und verwenden Sie einen Schubstock.

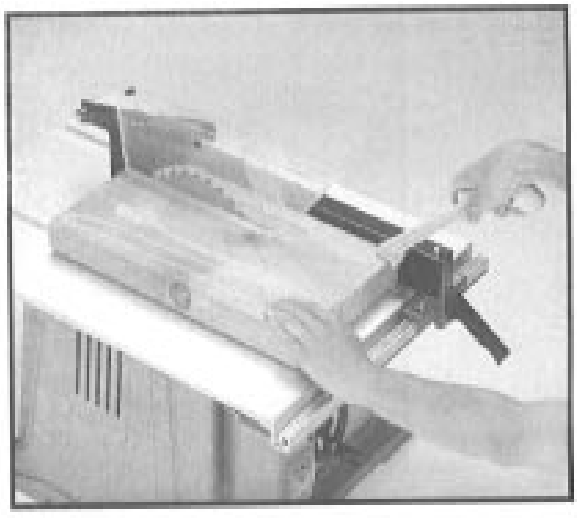


Abb. 28

HOLZBESATZ AM LÄNGSSCHNITTSCHUTZ BENÜTZEN

Für bestimmte Sägearbeiten muß ein Holzbesatz (A), siehe Abb. 229, an einer oder beiden Seiten des Längsschnittschutzes zusätzlich angebracht werden. Der Holzbesatz wird mit Holzschrauben, die durch die Löcher im Schutz geführt werden, am Schutz befestigt. Ein 1,9 cm großer Holzklotz eignet sich für die meisten Sägearbeiten, doch muß gelegentlich ein 2,5 cm großer Besatz aufgesetzt werden.

Benützen Sie einen Holzbesatz wenn Sie Materialien wie dünne Täfelungen in Längsrichtung durchschneiden, damit das Material nicht zwischen Längsschnittschutz und Oberfläche des Sägetisches hängenbleibt.

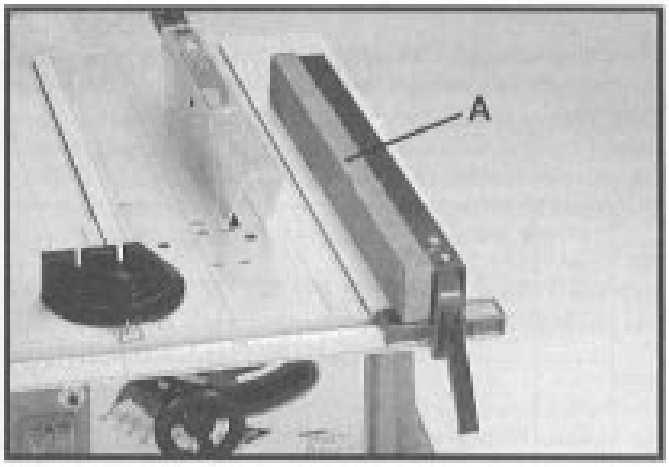


Abb. 29

EIN FLACHBRETT HERSTELLEN

Abb. 30 zeigt die Abmessungen für ein typisches Flachbrett. Das Flachbrett sollte aus einem geraden Holzstück das keine Äste und Risse aufweist bestehen. Flachbretter benützt man, um das Werkstück in Kontakt mit dem Schutz und dem Tisch zu halten und um Rückschläge zu verhindern. Klemmen Sie das Flachbrett so am Schutz und am Tisch fest, dass die Vorderkante des Flachbretts das Werkstück so lange abstützt, bis der Schnitt vollzogen ist. Ein 203 mm starkes flaches Brett kann am Längsschnittschutz und das Flachbrett am 203 mm starken Brett festgeklammert werden. Benützen Sie die Flachbretter für alle nicht durchgehenden Schnitte, wobei das Schutzblech und das Abspaltzubehör entfernt werden müssen. Nach Abschluß des nicht durchgehenden Schnitts müssen Sie das Schutzblech und das Abspaltzubehör wieder anbringen.

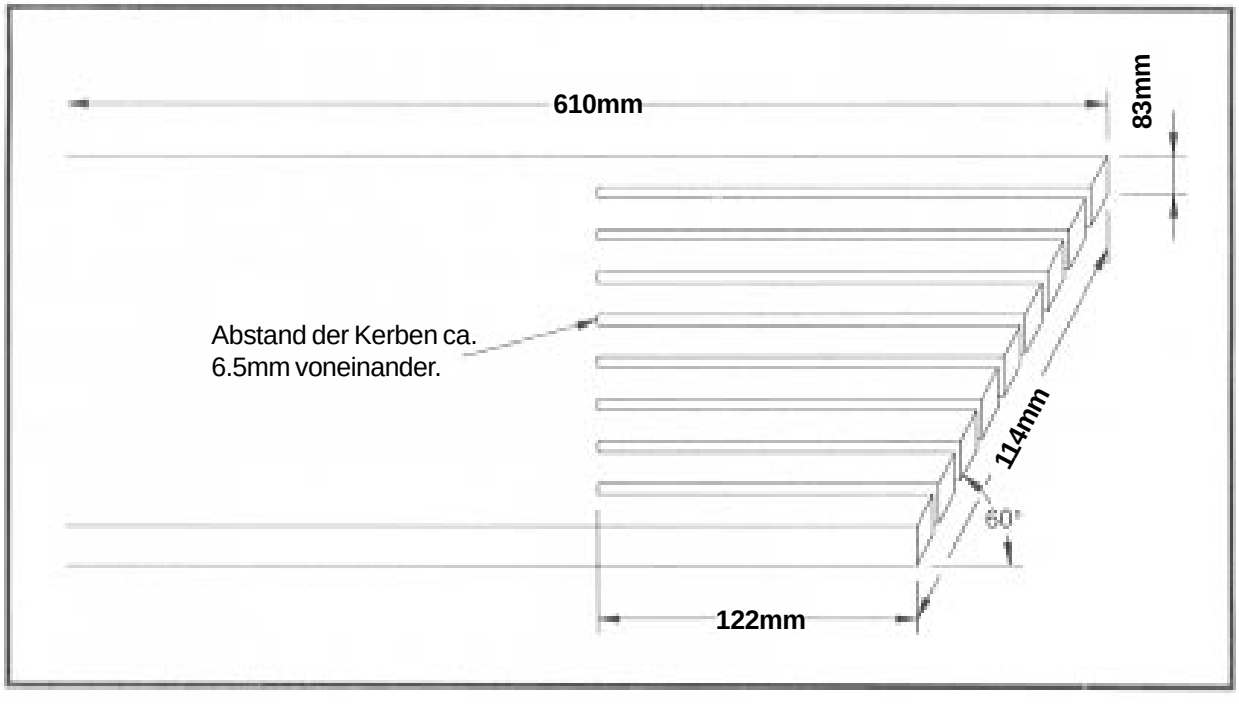


Abb. 30

SCHUBSTOCK HERSTELLEN

Beim längsseitigen Schneiden eines Werkstücks, das nicht breiter als 10 cm ist, sollte dieses mit Hilfe eines Schubstocks ganz durchgeschoben werden. Den Schubstock können Sie anhand von Holzabfall gemäß dem in Abb. 31 dargestellten Muster leicht herstellen.

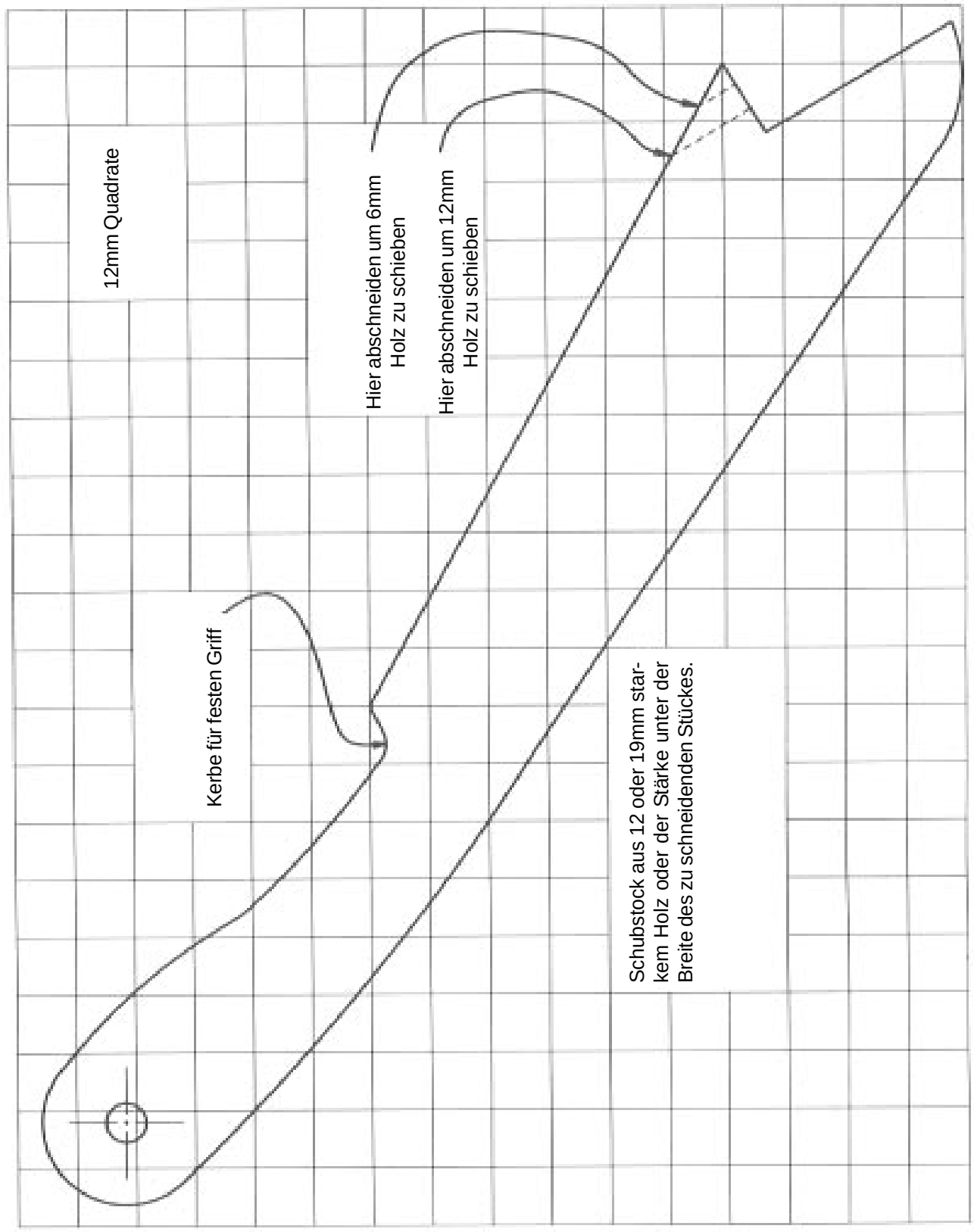
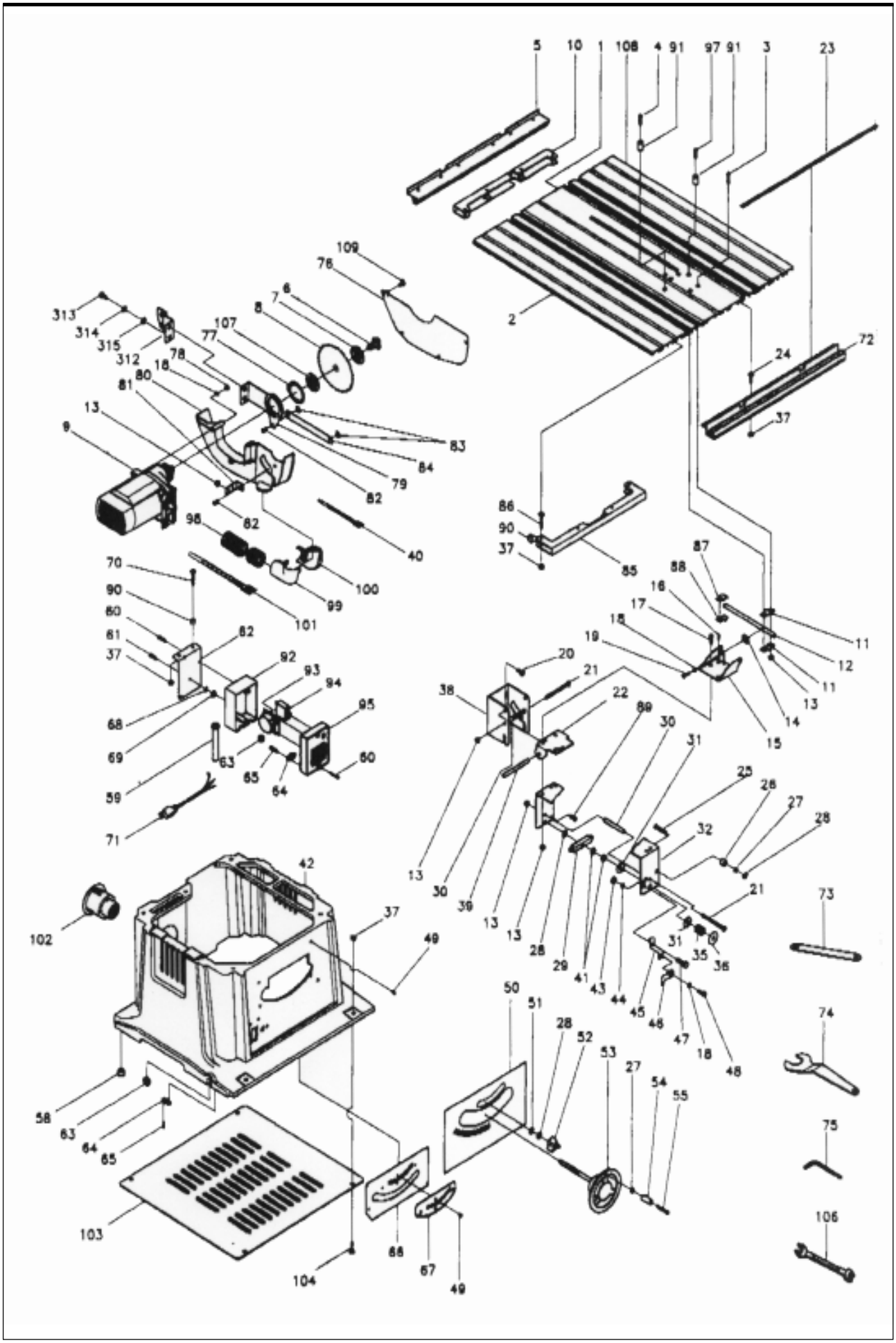

12mm Quadrate
Hier abschneiden um 6mm Holz zu schieben
Hier abschneiden um 12mm Holz zu schieben
Kerbe für festen Griff
Schubstock aus 12 oder 19mm starkem Holz oder der Stärke unter der Breite des zu schneidenden Stückes.

Abb. 31

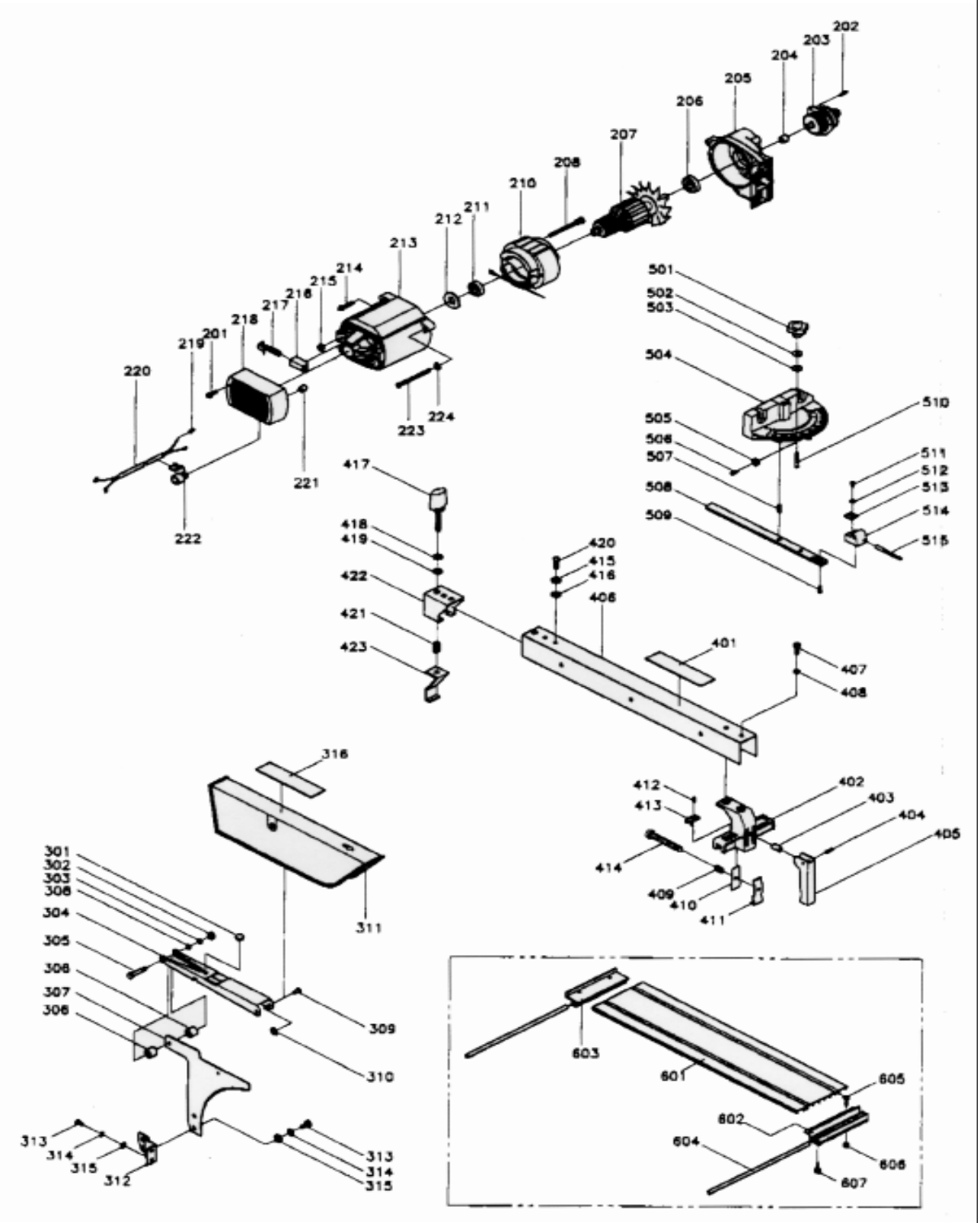
ERSATZTEILZEICHNUNG

PROMAC
355C



ERSATZTEILZEICHNUNG

PROMAC
355C



ERSATZTEILLISTE

PROMAC
355C

1.	PM 355001	Tisch Mitte / Table gauche millieu
2.	PM 355002	Tisch links / Table droite
3.	PM 466003	Schraube/ Vis ¼“
4.	PM 355004	Schraube/ Vis M8
5.	PM 355005	Führung/ Guide
6.	PM 355006	Blattschraube/ Vis
7.	PM 355007	Blattflansch aussen/ Flasque exter.
9.	PM 355009	Motor komplett/ Moteur complet
10.	PM 355010	Halter/ Porteur
11.	PM 466011	Klemme/ Serrage
12.	PM 466012	Rohr/ Tube
13.	PM 466013	Mutter/ Ecrou
14.	PM 466014	Halter/ Porteur
15.	PM 466015	Platte/ Plate
16.	PM 466016	Stift/ Goupille
17.	PM 466017	Schraube/ Vis ¼“ x 19
18.	PM 466018	Scheibe/ Rondelle
19.	PM 466019	Schraube/ Vis M5 x 20
20.	PM 466020	Schraube/ Vis M6 x 20
21.	PM 466021	Schraube/ Vis ¼“ x 82.5mm
22.	PM 466022	Platte/ Plate
23.	PM 355023	Skala/ Scale
24.	PM 355024	Schraube/ Vis M6 x 12
25.	PM 466025	Schraube/ Vis ¼“ x 32
26.	PM 466026	Büchse/ Palier
27.	PM 466027	Mutter/ Ecrou ¼“
28.	PM 466028	Scheibe/ Rondelle
29.	PM 466029	Block/ Bloc
30.	PM 466030	Büchse/ Palier
31.	PM 466031	Scheibe/ Rondelle
32.	PM 466032	Halter/ Flasque
35.	PM 466035	Feder/ Ressort
36.	PM 355036	Scheibe/ Rondelle
37.	PM 355037	Feder/ Ressort
38.	PM 466038	Halter/ Porteur
39.	PM 466039	Stift/ Goupille
41.	PM 466041	Muttter/ Ecrou
42.	PM 355042	Gehäuse/ Carcasse
43.	PM 466043	Mutter/ Ecrou
44.	PM 466044	Scheibe/ Rondelle
45.	PM 466045	Halter/ Porteur
46.	PM 466046	Pfeil/ Flêche
47.	PM 466047	Schraube/ Vis 5/16“
48.	PM 466048	Schraube/ Vis
49.	PM 466049	Schraube/ Vis
50.	PM 355050	Platte/ Plaque
51.	PM 466051	Scheibe/ Rondelle
52.	PM 466052	Knopf/ Poignée
53.	PM 355053	Handrad/ Roué
54.	PM 355054	Griff/ Poignée
55.	PM 355055	Schraube/ Vis ¼“ x 28.5mm
56.	PM 355056	Welle/ Axe
58.	PM 355058	Gummifuss/ Pied en gomme
59.	PM 3550559	Kabelhülle/ Entrée câble
60.	PM 355060	Schraube/ Vis M4 x 16
61.	PM 355061	Schraube/ Vis M4 x 20
62.	PM 466062	Platte/ plate
63.	PM 355063	Führung/ Palier
64.	PM 355064	Klemme/ Serrage câble
65.	PM 355265	Schraube/ Vis
66.	PM 355066	Platte/ Plate
67.	PM 466067	Platte/ Plate
68.	PM 355068	Scheibe/ Rondelle
69.	PM 355069	Mutter/ Ecrou
70.	PM 355070	Schraube/ Vis M5 x 12
71.	200032	Netzkabel/ Câble
72.	PM 355072	Schiene/ Guide
76.	PM 355076	Schutzblech/ Protection
77.	PM 466077	Seegerring/ Circlip
78.	PM 466078	Mutter/ Ecrou
79.	PM 466079	Flansch/ Flasque
80.	PM 466080	Unterschutz/
81.	PM 466081	Halter/ Porteur
82.	PM 466082	Niete/ Rivet
83.	PM 466083	Sicherung/ Circlip
84.	PM 466084	Bügel/ Flasque
85.	PM 355085	Halter/ Porteur
86.	PM 355086	Schraube/ Vis M6 x 42
87.	PM 466087	Klemme/ Serrage
88.	PM 466088	Klemme/ Serrage
89.	PM 466089	Schraube /Vis ¼“ x 12.7mm
90.	PM 355090	Büchse/ Palier
91.	PM 355091	Mutter/ Ecrou
92.	PM 355092	Gehäuse/ Boîte
93.	PM 355093	Entstörschutz/ Filtre
94.	PM 355094	Schutzschalter/ Protecteur circuit
95.	PM 355095	Schalter/ Interrupteur
96.	PM 355096	Mutter/ Ecrou
97.	PM 355097	Schraube/ Vis M8 x 40
98.	PM 355098	Schlauch/ Tube
99.	PM 355099	Adapter/ Adaptateur ½
100.	PM 355100	Adapter/ Adaptateur
101.		Kabelbinder/ Serrage
102.	PM 355102	Schlauchadapter/ Adaptateur tube
103.	PM 355103	Platte/ Plate
104.	PM 355104	Schraube/ Vis
107.	PM 355107	Blattflansch innen / Flasque interr.
108.	PM 355108	Tisch links / Table gauche
201.	PM 466101	Schraube/ Vis M4
202.	PM 355202	Schraube/ Vis M4
203.	PM 3550203	Zahnrad/ Engrenage
204.	PM 466104	Nadellager/ Roulement
205.	PM 466105	Gehäuse/ Carcasse
206.	PM 855201	Kugellager/ Roulement
207.	PM 355207	Anker/ Rotor
208.	PM 466108	Schraube/ Vis
210.	PM 355210	Feld/ Induit
211	PM 855284	Kugellager/ Roulement
212.	PM 466112	Scheibe/ Rondelle
213.	PM 355213	Gehäuse/ Carcasse
214.	PM 355214	Schraube/ Vis M5
215.	PM 466115	Mutter/ Ecrou
216.	PM 466116	Kohlenhalter/ Porte charbon
217.	PM 466117	Kohlenbürste/ Charbon
218.	PM 466118	Motordeckel/ Couvercle
219.		Kabelklemme/ Serrage
220.		Kabel/ Câble

221.	PM 466121	Halter/ Porteur
222.		Kabelklemme/ Serrage
223	PM 355223	Schraube/ Vis M5
224.	PM 355224	Scheibe/ Rondelle
301.	PM 355301	Gummi/ Caoutchouc
302.	PM 355302	Mutter/ Ecrou
303.	PM 355303	Scheibe/ Rondelle
304.	PM 355304	Halter/ Support
305.	PM 355305	Schraube/ Vis ¼“
306.	PM 355306	Niete/ Rivât
307.	PM 355307	Spaltkeil/ Couteau diviseur
308.	PM 355308	Scheibe/ Rondelle
309.	PM 355309	Niete/ Rivât
310.	PM 355310	Sicherung/ Circlip
311.	PM 355311	Schutz/ Protection
312	PM 355312	Halter/ Porteur
313.	PM 466205	Schraube/ Vis ¼“
314.	PM 466206	Scheibe/ Rondelle ¼“
315.	PM 466207	Scheibe/ Rondelle
316.		Aufkleber/ Etiquette
401.-423	PM 355400	Paralellanschlag/ Guide parallele complète
501.-515	PM 355500	Gehrungsanschlag/ Guide d’ourlet complète
601	PM 355601	Zusatztisch / Table suppl.
602	PM 355602	Flansch / Flasque
603	PM 355603	Flansch / Flasque
604	PM 355604	Stange / Barre
605	PM 355605	Schraube / Vis
606	PM 355606	Mutter / Ecrou
607	PM 355607	Knopf / Bouton
701	PM 355701	Fuss / Pied
702	PM 355702	Strebe / Boutant
703	PM 355703	Strebe / Boutant
704	PM 355704	Strebe / Boutant
705	PM 355705	Strebe / Boutant
706	PM 355706	Strebe / Boutant
707	PM 355707	Scheibe / Rondelle
708	PM 355708	Schraube / Vis
709	PM 355709	Schraube / Vis
710	PM 355710	Mutter / Ecrou
711	PM 355711	Schraube / Vis

Zubehör

73.	PM 466073	Schlüssel/ Clé
74.	PM 466074	Schlüssel/ Clé
75.	PM 355075	Schlüssel/ Clé
106.	PM 466073	Schlüssel/ Clé